



Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.

Durchführungsbestimmungen 2019

Der Preis der deutschen Schallplattenkritik wurde 1963 von dem Bielefelder Verleger Richard Kaselowsky gegründet. Nach wechselhaftem Schicksal etablierte er sich im Dezember 1980 in der heutigen Form als ein unabhängiger, eingetragener Verein. Aufgabe des Preises ist es, die Öffentlichkeit auf herausragende neue Musik- und Hörbuchproduktionen sowie filmische Musikedokumentationen – unabhängig vom Übertragungsmedium – aufmerksam zu machen, sofern sie öffentlich zugänglich sind. Die Preisfindung obliegt einer Gesamtjury von in deutscher Sprache publizierenden Musik- und Literaturkritikern. Sie wird erarbeitet von den Fachjurs und dem Jahresausschuss. Die Durchführungsbestimmungen legen die Modalitäten der Preisfindung fest.

Die Jury

Die Voraussetzungen für eine Jurortätigkeit beim Preis der deutschen Schallplattenkritik sind durch die Satzung geregelt. Die Tätigkeit als Juror schließt die Pflicht ein, vier Mal jährlich zu nominieren und vier Mal jährlich zu werten. Jeder Juror sollte zur Mitarbeit im Jahresausschuss bereit sein. Die Gesamtheit der maximal 160 Juroren teilt sich auf in 32 Fachjurs. Jede Fachjury ist mit fünf Juroren besetzt. Eine Doppelmitgliedschaft in zwei Fachjurs ist im Ausnahmefall möglich. Ist ein Juror an der Produktion eines neu veröffentlichten Titels, der in sein Fachgebiet fällt, in welcher Form auch immer beteiligt, besteht Meldepflicht. Der Juror darf einen solchen Titel weder nominieren noch bewerten. Im Fall der Nominierung einer solchen Produktion durch einen Jury-Kollegen verliert der an der Produktion beteiligte Juror sein Stimmrecht bezüglich dieser Produktion. Meldepflicht besteht ebenfalls im Falle einer Mitarbeit beim Echo-Preis der Deutschen Phonoakademie (Bundesverband Musikindustrie). Wer binnen zwölf Monaten die u.g. Termine dreimal nicht einhält, verliert die aktive Mitgliedschaft. Missachtet ein Juror anderweitig die Aufgaben und Ziele des Vereins, insbesondere Durchführungsbestimmungen oder Satzung, kann er vom Vorstand mit sofortiger Wirkung suspendiert werden, bis die Mitgliederversammlung über den Ausschluss entscheidet.

Der Jahresausschuss

Der Jahresausschuss trifft sich einmal jährlich, um Jahres- und Ehrenpreise sowie den Nachtigall- Preisträger zu ermitteln. Der Jahresausschuss setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden des Vorstands und acht Juroren. Die Berufung erfolgt durch den Vorsitzenden. Bei der Zusammensetzung des Jahresausschusses sollte in sinnvollem Proporz sukzessive das gesamte Spektrum der Fachjurs (klassische Musik, Popmusik, Rock, Jazz, Weltmusik, Hörbücher, Jugendproduktionen etc.) repräsentiert sein. Die Mitwirkung im Jahresausschuss ist für die Juroren auf drei Jahre in Folge begrenzt.



Die Auszeichnungen

Zur Auszeichnung von künstlerisch und aufnahmetechnisch hervorragenden Musik- und Hörbuchproduktionen sowie filmischen Musikdokumentationen dienen erstens die *Bestenliste (Vierteljahresliste)*, zweitens die Vergabe von *Jahres- und Ehrenpreisen* und drittens die Verleihung der „*Nachtigall*“. Die Bestenliste wird vier Mal jährlich durch die Fachjürys ermittelt. Die Jahres- und Ehrenpreise werden auf Basis von Vorschlägen der Gesamtjury durch den Jahresausschuss ermittelt. Auch die Ermittlung des „Nachtigall“-Preisträgers obliegt auf Grundlage von Vorschlägen aus der Gesamtjury dem Jahresausschuss. Ehrenpreise und „Nachtigall“ werden vergeben an Persönlichkeiten oder Gruppen, die sich künstlerisch oder aufnahmetechnisch herausragend im Bereich der Musik- und Hörbuchproduktionen sowie der filmischen Musikdokumentation verdient gemacht haben.

Jahrespreise, Ehrenurkunden, Nachtigall

Jährlich verleiht der Jahresausschuss der Jury Jahrespreise in zehn spartenübergreifenden Kategorien. Er legt außerdem die drei Ehrenpreisträger des Jahres und den „Nachtigall“-Preisträger fest. Jeder Juror der Gesamtjury macht hierzu bis zu einem gegebenen Stichtag Vorschläge. Diese Nominierungen werden veröffentlicht. Zwei Monate später ermittelt der Jahresausschuss auf Grundlage der Nominierungsliste in mündlicher Beratung die Preisträger. Bei der Veröffentlichung der Jahrespreise und Ehrenurkunden sind die Gründe der Zuerkennung in einer Jury-Begründung bekannt zu machen.

Bestenlisten (Vierteljahreslisten)

Die Ermittlung der Bestenlisten erfolgt in zwei Durchgängen: der Nominierungsphase und der Bewertungsphase. Erstens nominiert jeder Juror vier Mal jährlich bis zu drei Titel seines Fachgebiets, die im deutschsprachigen Raum im vorausgegangenen Quartal neu veröffentlicht wurden (siehe unten: Termine). Diese Nominierungen werden veröffentlicht auf der vierteljährlichen Longlist. Zweitens wertet jeder Juror alle in seinem Fachgebiet nominierten Titel nach einem Punktesystem. Es können 0 bis 10 Punkte vergeben werden. 10 Punkte können nur einmal, 9 oder weniger Punkte mehrfach vergeben werden. Der höchstplatzierte Titel wird in die Bestenliste aufgenommen, sofern er mindestens 40 Punkte erreicht. Sollte ein Titel ausnahmsweise nur von 4 Juroren einer Jury bewertet werden, wird eine auf 5 Wertungen hochgerechnete Gesamtbewertung ermittelt. Bei weniger als 4 Wertungen bleibt der Titel unberücksichtigt. Besteht Punktgleichheit zwischen mehreren Titeln, entscheidet die Stichwahl. Bei der Veröffentlichung der Bestenliste sind die Gründe der Zuerkennung in einer Jurybegründung bekannt zu machen.

Kriterien zu Nominierung und Wertung können sein: Interpretation, künstlerische Qualität, Repertoirewert, Präsentation, Klangqualität u.v.a.m.



Fachjurs der Bestenliste

1. Orchestermusik 2. Konzerte 3. Kammermusik 4. Klaviermusik 5. Cembalo- und Orgelmusik 6. Oper I (bis einschließlich Mozart; CD und DVD) 7. Oper II (ab Beethoven inkl. Operette, Musical u. Ballett; CD/DVD) 8. Chorwerke mit und ohne Orchester 9. Alte Musik vokal/instrumental (außer Oper) 10. Klassisches Lied und Vokalrecital 11. Historische Aufnahmen Klassik 12. Zeitgenössische Musik 13. Filmmusik (auch historische Aufnahmen, CD und DVD) 14. Wort und Kabarett 15. Rock 16. Pop 17. Alternative 18. Liedermacher 19. Folk und Singer/Songwriter 20. Traditionelle ethnische Musik 21. Weltmusik 22. Jazz I (traditionell & Mainstream) 23. Jazz II (modern, zeitgenössisch) 24. Blues und Bluesverwandtes 25. R&B, Soul & HipHop 26. Kinder- und Jugendaufnahmen (CD und DVD) 27. DVD E-Musik: Konzerte & Dokumentationen 28. DVD U-Musik, Jazz etc.: Konzerte & Dokumentationen 29. Grenzgänge (CD und DVD) 30. Hard & Heavy 31. Club & Dance 32. Electronic & Experimental

Termine der Bestenlisten 2019

	Nominierungen bis:	Aus dem Quartal:	Bewertungen bis:	Veröffentlichung:
1/2019	5. Dezember 2018	6. Sept. bis 5. Dez. 2018	5. Januar 2019	15. Februar 2019
2/2019	5. März 2019	6. Dez. 2018 bis 5. März 2019	5. April 2019	15. Mai 2019
3/2019	5. Juni 2019	6. März bis 5. Juni 2019	5. Juli 2019	15. August 2019
4/2019	5. September 2019	6. Juni bis 5. Sept. 2019	5. Oktober 2019	15. November 2019
1/2020	5. Dezember 2019	6. Sept. bis 5. Dez. 2019	5. Januar 2020	15. Februar 2020

Stand: Januar 2019